

# Erstes Testjahr für „VitiMeteo Insects“

Gottfried Bleyer und Michael Breuer,  
Staatliches Weinbauinstitut Freiburg

Mit dem Computerprogramm „VitiMeteo Insects“ können die Aktivitäten von Insekten und anderen tierischen Schädlingen in Abhängigkeit von der Witterung berechnet werden. Seine erste praktische Anwendung ist die Ermittlung des Flugbeginns des Traubenwicklers. Die aktuellen Daten werden ab 2008 täglich berechnet und ins Internet gestellt.

Das Internet wird zunehmend zu einem wichtigen Medium bei der Übermittlung von Informationen. Diese allgemeine Entwicklung betrifft auch den Bereich des Rebschutzes, bei dem oftmals aktuelle Entscheidungshilfen vorteilhaft sind. Mit „VitiMeteo Plasmopara“, dem Prognosemodell für die gezielte Bekämpfung

Schweiz bestens genutzt. Am Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg wurde das bewährte Prognosesystem „VitiMeteo Plasmopara“ jetzt mit „VitiMeteo Insects“ ergänzt.

## „VitiMeteo Insects“ – was ist das?

„VitiMeteo Insects“ ist ein Computerprogramm, das die Simulation der Lebensweise von Insekten und anderen tierischen Schaderregern in Abhängigkeit von der Witterung ermöglicht. Mit bestehenden Wetterstationen werden Wetterdaten, wie Temperatur, Niederschläge und relative Luftfeuchte gemessen, an einen zentralen Computer übermittelt und dort in einer speziellen Datenbank archiviert. Mit der Expertensoftware „VitiMeteo Insects“ können dann beispielweise verschiedenste Temperatursummen berechnet werden. Die erste praktische Anwendung der Software ist die Berechnung des Flugbeginns des Traubenwicklers.

## Dem Traubenwickler auf der Spur

Der Einbindige Traubenwickler (*Eupoecilia ambiguella*) und der Bekreuzte Traubenwickler (*Lobesia botrana*) sind hierzulande zweifellos die wichtigsten

tierischen Schädlinge der Rebe. In Baden-Württemberg wird zur Bekämpfung der beiden Traubenwicklerarten derzeit auf zirka 54 Prozent der Rebfläche das nützlingsschonende Verwirrverfahren (Konfusionsverfahren) angewandt.

Für eine erfolgreiche Bekämpfung müssen die Kapseln mit den artspezifischen Duftstoffen (Pheromonen) unbedingt vor Beginn des Mottenfluges in den Weinbergen ausgebracht werden. Die Männchen sind dann durch die künstlich entstandene Duftwolke nicht mehr in der Lage, die Weibchen gezielt zu finden und zu begatten. Somit kommt es nicht zum Auftreten von Heu- und Sauerwürmern, die Schäden

an Gescheinen und Trauben verursachen.

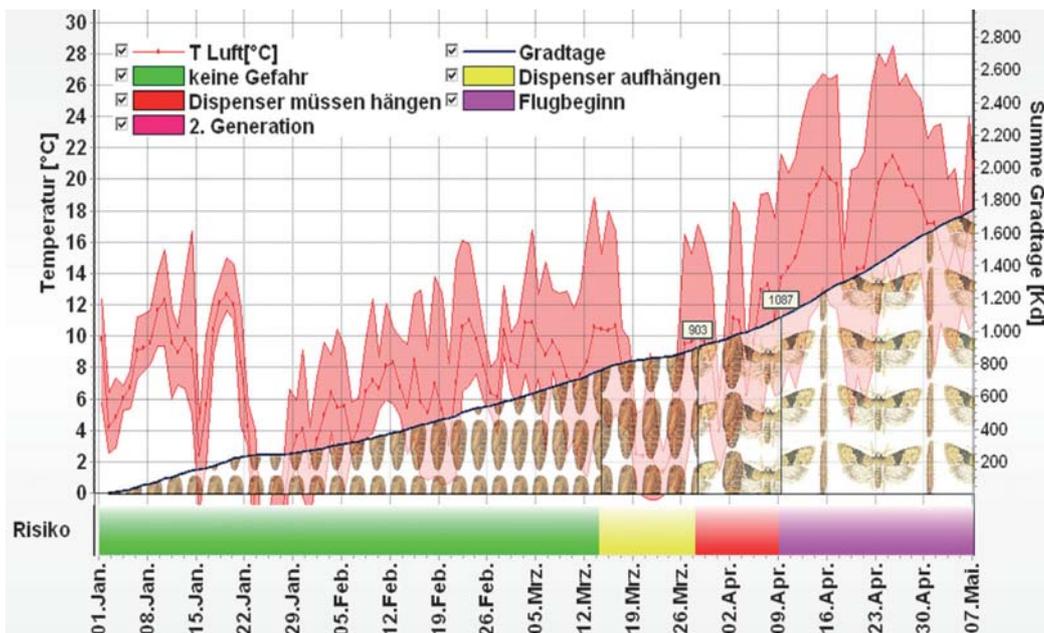
Am Staatlichen Weinbauinstitut in Freiburg wird seit vielen Jahren der Flugbeginn des Einbindigen Traubenwicklers studiert. Die Untersuchungen ergaben, dass sich der Flugbeginn mit der Aufsummierung der Tageshöchsttemperaturen ab Jahresbeginn berechnen lässt. Diese Temperatursumme wird in Gradtagen ausgedrückt. Wenn die Summe der Gradtage den Schwellenwert von 1082 erreicht, ist der Flugbeginn zu erwarten. In sehr warmen Lagen kann der Flug schon bei einem Wert von 900 Summe Gradtagen beginnen. Um eine höchst mögliche Sicherheit für die Bekämpfung zu erzielen,

*Fortsetzung nächste Seite*



Dispenser (RAK 1+2-Ampullen) für die Verwirrung der Traubenwickler

der Rebenperonospora, werden die Vorteile der Bereitstellung von Daten im Internet seit einigen Jahren in Baden-Württemberg und der



Beispiel für eine Abbildung im Internet: Temperaturentwicklung und Berechnung der Temperatursumme in Gradtagen; Grüner Balken: Keine Gefahr; Gelber Balken: Vorsicht 750 Summe Gradtage sind erreicht, Dispenser müssen demnächst aufgehängt werden; Roter Balken: 900 Summe Gradtage sind erreicht, Dispenser müssen hängen Bilder: Verfasser

werden die Dispenser (RAK-Ampullen) und die Pheromonfallen deshalb bereits kurz vor dem Erreichen der 900 Summe Gradtage aufgehängt (siehe Grafik).

### Praktischer Nutzen

Ab dem Jahr 2008 werden mit „VitiMeteo Insects“ die Temperatursummen in

Gradtagen erstmals für alle Weinbaubereiche Baden-Württembergs täglich berechnet und im Internet kostenlos für die baden-württembergische Weinwirtschaft bereitgestellt. Die Weinbauberater und die Betreuer der Verwirrverfahren vor Ort haben somit die Möglichkeit, das Aufhängen der Ampullen genauer zu planen.

Zu finden ist das Computerprogramm „VitiMeteo Insects“ unter der Homepage des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg: [www.WBI-Freiburg.de](http://www.WBI-Freiburg.de) („VitiMeteo“, „VitiMeteo Insects“ anklicken). Die Vegetationsperiode 2008 ist somit das erste Testjahr für „VitiMeteo Insects“.

Das Staatliche Weinbauinstitut wird mit den Weinbauberatern und den Winzern vor Ort intensiv zusammenarbeiten, um das System kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. □

Gottfried Bleyer,  
Tel. 0761/40165-28,  
[Gottfried.Bleyer@wbi.bwl.de](mailto:Gottfried.Bleyer@wbi.bwl.de)



Wetterstationen sind eine Voraussetzung für die Berechnung von biologischen Modellen.